

# Notfunkorganisation HB9ZG

## Bericht zur Jahresversammlung 2026

Am vergangenen Donnerstag, 29. März 2026 hielten die Mitglieder der Notfunkorganisation HB9ZG ihre Jahresversammlung ab. Zu Besuch war auch der Präsident der USKA, Bernard HB9ALH.

Zu den Themen: Es wurde die Ablösung der Leitung von Martin HB9AUR durch ein ad interim Team aus drei Mitgliedern vorgestellt. Martin hat die Notfunkgruppe 13 Jahre lang geführt. Sein Einsatz wurde anlässlich der Mitgliederversammlung der Sektion Zug gewürdigt. Auch hier nochmals unser Dank an Martin. Er wird uns weiterhin als Mitglied und Materialwart erhalten bleiben.



Foto 1 Spannendes Warten auf den Beginn

Ad interim bedeutet, dass René HB3YKW, Mäx HB9HZL und Leander HB9RMW die Leitung bis auf weiteres übernehmen. René HB3YKW wird den Lead im Kontakt zu den Behörden wahrnehmen.

Das neue Team arbeitet darauf hin, dass in spätestens zwei Jahren jemand anderes die Leitung übernehmen kann.

Im Weiteren wurde über die Sitzung mit dem Leiter ABZM (Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär) des Kt. Zug, Dominik Schwerzmann berichtet. Die Sitzung fand am 5. März 2026 in Steinhausen statt. Der Inhalt lässt sich auf die drei Themenbereiche zusammenfassen: Ziele 2026, Budget 2027,

Ausblick und Massnahmen zur Weiterentwicklung «Bürgerfunk»<sup>1</sup> sowie bevorstehende oder notwendige Investitionen in Notfunk-Equipment.



Foto 2 jetzt geht es gleich Los

Im Laufe des Vereinsjahres werden die zwei geplanten Notfunkübungen am 21. Mai und 20. August 2026 stattfinden. Der Schwerpunkt wird auf das Vertiefen, also Wiederholen, des Bekannten zum Thema WINLINK mit UHF VaraFM gelegt.



Foto 3 letzter Feinschliff an den Folien

An der ersten Übung werden wir ein vereinfachtes Setup planen, damit jeder mindestens einmal mit dem vorhandenen Equipment eine Meldung von A bis Z durchexerzieren kann.

<sup>1</sup> Der Begriff «Bürgerfunk» ist ein Arbeitstitel

# Notfunkorganisation HB9ZG

An diesem Abend wird je eine Delegation aus HB0 (Liechtenstein) und voraussichtlich von HB9UW als Gäste teilnehmen. Sie werden von Dominik Schwerzmann, Leiter ABZM des Kantons Zug, betreut.

An der zweiten Übung werden wir die Komplexität steigern und es wird dasselbe Ziel im Vordergrund stehen: Eine Meldung von A bis Z durchexerzieren.

Die Mitglieder der Notfunkorganisation HB9ZG werden auch regelmässig Meldungen über WINLINK empfangen und beantworten, um den Umgang mit WINLINK zu festigen.



Foto 4 Präsentation der Folien

Um die Aktivitäten der Notfunkorganisation HB9ZG weiter spannend zu halten, greifen wir ein bereits bekanntes Thema wieder auf. Ein kleines Team von Interessierten soll die Möglichkeiten eines aktiv geförderten Bürgerfunks ausloten. Das ABZM hat im Rahmen verschiedener Vorsorgeprojekte im Bevölkerungsschutz die Absicht, der Bevölkerung im Kanton Zug den Bürgerfunk für die Kommunikation in Katastrophen und

Notlagen näher zu bringen. Der Bevölkerung soll damit die Möglichkeit geschaffen werden, auf freiwilliger Basis die Selbsthilfe zu vereinfachen und den Kontakt zu den Behörden aufrecht zu erhalten. Von Dominik Schwerzmann kam die Anfrage an uns, ob wir bereit wären, einen wesentlichen Beitrag an diese Initiative zu leisten. Dazu wurde gemeinsam ein Konzeptentwurf erstellt. Weiter werden Verbindungs- und Abdeckungs-Tests in mehreren Gemeinden durchgeführt. Für das nötige Equipment steht ein Budget beim ABZM zur Verfügung. Als Resultat werden wir Unterlagen für den «Bürgerfunk» iterativ erarbeiten. Es sollen eine Anleitung «Wie funken», eine Website mit zahlreichen Informationen und ein Faltblatt «Kommunizieren im Ereignisfall» erstellt werden. Es ist vorgesehen, zusammen mit dem ABZM eine Pilot-Gemeinde zu finden, mit der erste Praxiserfahrungen mit dem Konzept gemacht werden können. Bei Dominik Schwerzmann hat die Gemeinde Walchwil bereits Interesse an einem Versuch gezeigt.

Die Aufgaben des Leitungsteams werden von der Aktualisierung des Notfunkhandbuchs und der Ausarbeitung eines neuen Konzepts «Kopfstation» als Kontaktstelle für den Bürgerfunk geprägt sein. Ebenso werden die Voraussetzungen erarbeitet, wie die Notfunkorganisation HB9ZG in die Kommunikations-Layer des KFS direkt eingebunden werden kann.

Der Abend wurde durch einen Apéro für alle Anwesenden abgeschlossen. Während des Apéro's entwickelte sich das eine und andere interessante Gespräch.

*Im Namen des Leitungs-Teams Notfunkorganisation HB9ZG  
73 de HB9RMW Leander*

*Bilder von Hans Peter HB9EHP*